

28.06.2025

PROTOKOLL – ZÜCHTERVERSAMMLUNG NSDTR

Teilnehmer s. Teilnehmerliste

1. BEGRÜSSUNG UND FESTSTELLEN DER PRÄSENZ

Doris Hoffmann eröffnet die Sitzung um 13:00 Uhr mit der Begrüßung der Teilnehmer. Das offensichtlich große Interesse an der Veranstaltung trotz großer Hitze freut: das Plenum setzt sich zusammen aus 31 Stimmberechtigten und 7 Gästen.

Es wurde festgestellt, dass zur Versammlung form- und fristgerecht geladen wurde.

Es gibt keine Einwände gegen die in der CZ 03/2025 veröffentlichte Tagesordnung und keine Einwände gegen das Protokoll der letzten Züchterversammlung.

Einleitend geht es um die Herausforderung, immer geeignete Familien für die eigenen Welpen zu finden, bevor es in der Tagesordnung weitergeht.

2. BERICHT DER ZUCHTKOMMISSION

Günter Walkemeyer stellt die Jahres-Statistik zu Gesundheitsergebnissen und Prüfungen der Rasse vor (s. Anlage). Es gibt generell eine hohe Auswertungsquote bei HD mit sehr guten Ergebnissen. Erstmals wurden mehr TP/Bronze als APD/A abgelegt.

Doris Hoffmann erläutert das ab 2026 erforderliche ISAC2020 Profil, das bei der Wurfabnahme vom Zuchtwart oder beim Tierarzt abgenommen werden kann. Das für den Backenabstrich notwendige Testkit muss vorher bei Certagen bestellt werden. Für den Abstammungsnachweis müssen auch den Eltern neue Profile abgenommen werden. Dafür ist kein Blut erforderlich.

Bei ausländischen Rüden muss darauf geachtet werden, beim Deckakt das Profil abzunehmen. Wenn schon ein ISAC2020 Profil vorliegt, ist das ausreichend.

Preis: Profil € 40,27 (auch pro Welpen)

Pakete um € 200,-

Anmerkung nach der ZV durch Verhandlungen konnte der Paketpreis auf ca. 150 gesenkt werden

Im Certagen-Formular können unter „Bemerkungen“ zusätzliche Tests angefordert werden

Aus dem Plenum kommt der Wunsch, auch den CLAM Test (Kardiale Laminopathie) in das Formular aufnehmen, weil dieser für Neuzüchter ggf. noch zu unbekannt ist und deswegen nicht gezielt angefordert wird. Vorschlag Doris Hoffmann, diesen Test in das Pluspaket aufzunehmen. Bemängelt wird, dass im Formular keine Preise stehen. Dies wäre wünschenswert und könnte zum Beispiel auch als Anlage im Newsroom vorgehalten werden.

Hier soll auch eine Liste aller verfügbaren Tests inkl. Abkürzungen erstellt und veröffentlicht werden.

Wünschenswert sind außerdem Erweiterungen, wenn sie Aussagen zu Immunerkrankungen ermöglicht (SLE als Beispiel).

Teresa Schwarzmaier berichtet über den Fortgang der Diskussion zu Qualzucht und den Leitlinien der LAV-AG. Es gibt eine Qualzucht-Merkmalisliste mit 48 Qualzuchtmerkmalen. Für den Toller sind das aktuell PRA affected, CEA affected, CDDY affected und Träger, DM, HD D u. E., Hereditärer Katarakt. Nachdem in dieser Liste Fehler festgestellt wurden, wurden Leitlinien und Liste zunächst zurückgenommen und *werden* nach Überarbeitung wieder veröffentlicht.

Kritisch wird für den Toller CDDY, weil wir viele Hunde haben, die das betrifft. Dies kann ein Start- und Zuchtverbot bedeuten. Der Toller wird sich dadurch optisch verändern (Größe) und es werden sehr viele Hunde aus der Zucht fallen. Es gibt Überlegungen, ob CDDY deshalb in die ZO aufgenommen werden sollte. Dafür wurden Erhebungen gemacht. CDDY affected heisst nicht automatisch, der Hund erkrankt. Dies ist nur in 3-5% der Fall. Beagle sind zu 90% von CDDY als Qualzucht-Merkmal betroffen. Daher besteht die Hoffnung, dass über die Rasse Beagle Urteile zustande kommen. Es wird die Empfehlung gegeben, gut zu überlegen, welche Hunde für die Zucht behalten werden und Welpenkäufer mit bekannten Ambitionen für Prüfungen, Ausstellungen oder Zucht entsprechend über das Risiko zu informieren. Hier gilt es insbesondere auch das Haftungsproblem zu beachten. (vgl. Vortrag Tina Trahms).

Wenn die Tests bereits vor Abgabe erfolgen sollen, müssen die Tests beim TA gemacht werden, dafür muss der Hund gechipped sein. Ansonsten könnte eine Anerkennung bei Wiederaufnahme der Leitlinien fraglich werden.

Zum Thema Augen hat der VDH inzwischen ein Begleitpapier veröffentlicht, das sich auf die ECVO bezieht, mit der Empfehlung zum Zuchtausschluss.

Zum Abschluß des Berichts der Zuchtkommission wird der Preis für die beste Tollingprüfung Silber des Jahres 2024 vergeben. Doris Hoffmann gratuliert **Ann-Christin Kuhn** in Abwesenheit herzlich zu einer mit 299 Punkten hervorragenden Leistung. Der Preis wird stellvertretend entgegen genommen.

3. ANTRÄGE

Doris Hoffmann erläutert die als Tischvorlage verteilte neue Zuchtordnung. Aus der Problematik, dass Änderungen an der Zwingerordnung vorgenommen wurden, ergeben sich zwangsläufig notwendige Änderungen an der ZO. Diese soll deshalb in der vorliegenden Form verschlankt werden.

Es wird abgefragt, ob es Bedenken gegen die Verschlinkung gibt, dem ist nicht so. Für die zulässige Anzahl Würfe / Parallelwürfe soll erst nach dem dritten Wurf einer Zuchtstätte die Entscheidung getroffen werden, ob diese Zuchtstätte für Parallelwürfe geeignet ist. Max. 3 Würfe pro Jahr sind zulässig, dies entspricht einer Angleichung an andere Rassen).

Die Aufnahme der Tollingprüfung mit Dummy soll grundsätzlich als Zuchtzulassungsprüfung aufgenommen werden. Es bestehen keine Bedenken dagegen. Als Übergangslösung wird ein Zeitraum von dreieinhalb Jahren für den Aufbau der notwendigen Infrastruktur im Verein (Ausbildungsangebot, Prüfungsinfrastruktur etc.) vorgeschlagen. Ziel soll sein, nur Hunde in die Zucht zu nehmen, die schon einmal Tolling gemacht haben (Stw.: Motivation, Impulskontrolle, deren Grundvoraussetzung nachgewiesen erblich ist). Zu diesem Punkt wird lebhaft und konstruktiv diskutiert. Folgende Punkte kommen dabei zur Sprache:

- Tollingprüfung mit Dummys ohne Zugangsbeschränkung und so oft man will
- Richtersystem mit 3 Richtern, die Erfahrung haben im Richten von Anlageprüfungen; für Zucht voraussetzung optimale Gegebenheiten
- Im Richten von Prüfungen wird festgestellt, dass zunehmend Toller vorgestellt werden, die nicht zum Spielen motiviert werden können. Es wird die Frage gestellt, wie viele Toller fallen aufgrund mangelhaftem Tolling durch? Einspringen nur Thema bei der Wassermarkierung.
- Kritisch wird gesehen, dass die JEP rausfällt – hier ist jedoch die Tatsache maßgeblich, dass sie in jedem Bundesland unterschiedlich geregelt wird.
- Die Übergangsfrist zum Aufbau der Infrastruktur wird vereinzelt eher als Argument gegen das heute nachlassende Tolling verstanden. Als Grundsatz soll eine Tollingleistung vorhanden sein und gezeigt werden für die ZZL. Die Länge der Übergangszeit ermöglicht, Entscheidungen in 2027 und 2028 noch rückgängig machen zu können.
- Es wird die Frage gestellt, wie nah am Alltag das Tolling z.B. in der aktiven Jagd ist? Im Standard des Tollers soll hohe Spielfreude kombiniert mit Ruhe und Konzentration vorhanden sein. Dies macht entscheidend Wesen / Charakter unserer Hunde aus. Es wird vom Welpeninteressenten aufgrund der Rassebeschreibung zudem erwartet. Bedeutet auch anderes Verhalten im Alltag.
- APD/A soll beibehalten werden. Es besteht die Sorge, dass die Ausbildungs- und Prüfungssituationen nicht im Rahmen der Übergangszeit geschaffen werden können.
- Das Richtersystem wurde umgestellt. Künftig wird es Tollingrichter geben. Es gibt bereits Anwärter, die in 2028 auch richten können. Ausbilder werden parallel ausgebildet.
- Der Druck auf die Landesgruppen, Ausbildungs- und Prüfungsmöglichkeiten zu schaffen ist größer, wenn die Prüfung in der ZZL verankert ist
- Es wird die Sorge geäußert, dass durch CDDY wird die Basis der Zuchthunde stark einschränken. Parallel in der ZZL auf Tolling zu bestehen, engen darüber hinaus weiter ein. Tolling ist genetisch, kann aber auch leicht kaputt gemacht werden. Sind Ausnahmeregelungen denkbar? Z.B. mit Auflagen für den Deckpartners.
- Es bestehen vereinzelt Zweifel an der Umsetzbarkeit innerhalb von 3 Jahren (Trainer / Gelände)
- Flächendeckender Bedarf in allen Landes- und Bezirksgruppen ist vorhanden aber reagiert wird i.d.R. erst, wenn die Notwendigkeit auch nachweisbar ist (z.B. über ZZL) -> es muss eine Ausbildungs- und Prüfungs-Infrastruktur geschaffen werden.
- Mit der Aufnahme in die ZO soll kein Druck auf Züchter ausgeübt werden, sondern eher in Richtung Verein, um Infrastruktur bereitzustellen
- Gute Trainer müssen nicht zwingend Toller führen aber das Interesse und die Motivation muss vorhanden sein

- Nicht überall Fürsprache für TP Dummy, Gefahr die Prüfung wieder zu verlieren, wenn keine Infrastruktur gezielt aufgebaut wird
- Frage nach optional Schrotschuss oder 9mm: aktuell wird die TP/Dummy meist zusammen mit TP/Bronze Wild gerichtet, später alleinstehend. Dann ist es einfacher, sie mit 9mm durchzuführen (z.B. bei ortsnahe Gelände).
- In 2028 müssen wir uns die Frage stellen, haben wir die Infrastruktur? Ist alles so gekommen wie geplant oder müssen wir Entscheidungen revidieren?
- Eine Kopplung von TP/Bronze mit Dummies macht die Prüfung kostendeckend für die Landesgruppen und ist einfacher umzusetzen

Zum Ende der Diskussion wird ein Meinungsbild eingeholt: wird die Übergangslösung mitgetragen? Wenn ja, Abstimmung in einem Block. Wenn keine Mehrheit, dann die anderen Blöcke des Antrags einzeln abstimmen. Wenn sich das Plenum der Argumentation der ZK anschließen würde, gäbe es im 4. Quartal 2027 einen gemeinsamen Abstimmungstermin, ob die Erwartungen erfüllt wurden und die Entscheidung weiter Bestand haben soll.

Der **Antrag 1** wird en bloc abgestimmt und mit 25 von inzwischen 33 Stimmberechtigten angenommen.

Antrag 2 wird von 3 anwesenden der insgesamt 5 Antragstellerinnen wegen Inhaltsgleichheit zurückgenommen.

Es wird ein Meinungsbild eingeholt zu der Frage, ob das genetische Profil der Welpen auch dann zur ZZL gültig sein soll, wenn es vom Zuchtwart und nicht vom Tierarzt abgenommen wurde? Für und wider (Kosten, Verwechslungsgefahr etc.) werden diskutiert. Das Meinungsbild ergibt, dass das Profil der Welpen auch dann zur ZZL gelten soll, wenn es vom Zuchtwart abgenommen wurde.

Ein weiteres Meinungsbild zur Veröffentlichung des durchschnittlichen Welpenpreises wird eingeholt. Aktuell: € 1.900,- (ohne Kautions) Neu € 2.200,--

4. VERSCHIEDENES

Es wird sehr nachdrücklich und mit großer Mehrheit der Wunsch nach einer hybriden oder rein digitalen Züchtersammlung im Sommer oder aber nach einer Züchtersammlung mit Rahmenprogramm im Winter geäußert. Sollte auf der Mitgliederversammlung am 29.6. der Antrag für hybride Veranstaltungen positiv abgestimmt werden, ist der Vorschlag eine ZV ohne Stimmrecht digital durchzuführen, mit Stimmrecht in Präsenz. Das Idealbild bleibt eine Veranstaltung mit Rahmenprogramm:

Meinungsbild: Einstimmig ZV in der kalten Saison und mit Rahmenprogramm. Mehrheitlich auch Freitag möglich.

Hinweis auf die nicht aktuelle Deckrüdenliste. Der Hinweis „Verstorben aber Sperma vorhanden“ fehlt. Die Geschäftsstelle kann nicht verpflichtet werden, dies aktuell zu halten, das liegt in der Eigenverantwortung der Deckrüdenbesitzer.

Doris Hoffmann bedankt sich für die rege und konstruktive Diskussion, schließt die Veranstaltung um 16:15 Uhr und ruft zur zahlreichen Teilnahme an der morgigen MV auf.

Protokoll: Claudia Sauer